

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XXIV.

Den 15. Junius 1805.

Mit Kurfürstlich Sächsischem gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Die nähern Lebensumstände der am 7. d. allhier entschlafenen Frau Subrector Faber, sind folgende: Sie wurde am 29. Jan. 1737 geboren. Ihre Aeltern waren: Hr. Joh. Christn. Günther, vornehmer Bürger und Vicereigner hieselbst, und Fr. Anna Rosina geb. Kern. Nach einer erhaltenen frommen und nützlichen Ausbildung wurde sie im Jahre 1758 mit dem vormaligen Subrector am hiesigen Gymnasium, Hrn. Aug. Sam. Faber verheyrathet, welche glückliche Verbindung aber durch den am 17. May 1781 erfolgten Tod ihres Gatten getrennt ward. Von den in dieser Ehe erzeugten 9 Kindern giengen ihr 7 derselben schon in früher Jugend in die Ewigkeit voran, und nur 1 Sohn, der im vorigen Jahre verstarb. Hr. Oberamtsadv. Faber und die jetzt noch lebende Fr. Senator Hennig allhier, blieben ihr übrig. Ihr Hr. Sohn erfreute sie mit 4 Enkeln, die aber alle noch vor ihm die Welt verließen; von ihrer Fr. Tochter hingegen sahe sie deren zwey, die sie jetzt nebst ihren Aeltern innig betrauern. Mehrjährige körperliche Leiden führten eine völlige Entkräftung herben, durch welche sie gedachten Tages ihr wahrhaft frommes und stiller Leben in einem Alter von 68 Jahren, 4 Monaten und 9 Tagen endete. Sanft ruhe ihre Asche!

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 29. May. Se. Kurfürstl. Durchl. haben den bisherigen Cammerjunker

Hrn. von Gablenz zum Souslieutenant bey dem Regimente Prinz Johann Chevauplegers, und bey dem Feld Artilleriekorps den Souslieutenant Hrn. von Koch zum Premierlieutenant, und den Stückjunker Hrn. Juncker zum Souslieutenant gnädigst ernannt.

In Dresden geschah am 24. May die Vermählung des Herrn Carl Baron von Medem, Königl. Preuß. Kammerherrn und Erbherrn auf Kerzendorf, mit der Gräfin Henriette von Wallwitz, jüngsten Tochter Sr. Excellenz des Kursächs. Conferenzministers Grafen von Wallwitz.

Unglücksfälle.

In Reibersdorf ereignete sich am 1. d. folgender Unglücksfall: der dasige Freihäusler Gottfr. Paul, 31 Jahr alt, welcher bey einem Bauer als Knecht diente, fuhr mit dessen Pferden Sand; diese wurden scheu und giengen durch, und da Paul umgefallen war, so ward er von den Pferden geschleift, getreten und dergestalt beschädigt, daß er nach einer Viertelstunde verschied.

Am 3. d. fiel des Hausmanns und Hüttenarbeiters Christoph Mieschke in Bernsdorf 7jähriger Sohn, als er über ein Bret, welches über den dasigen Mühlgraben führt, gehen wollen, ins Wasserbette, ward von dem Mühlrade ergriffen, und von demselben auf der andern Seite herausgeschleudert; ob er nun zwar sogleich von des dasigen Schulmeisters Raum 11jähr. Sohne herausgezogen wurde, so war er doch durch das Rad so verletzt worden, daß er 3 Stunden drauf starb.